

gegen SW abstößt, ist durch viele lokale Wechsel des Schichtfallens gekennzeichnet. Die angrenzenden grauen mittleren Kreidekalke gehören schon dem Mantel der Schichtaufwölbung von Zelovo an, in welchem sich hemiperiklinale Lagerung zeigt. Sie fallen gegen W bis NW, wogegen weiter östlich, am Nordabhange des Berges Mačkula nördliches und dann am Osthange dieses Berges nordöstliches Einfallen herrscht. Hier tritt unter dem grauen fossilarmen Kalke der tiefere, Oolithe und Korallen führende Kreidekalk und unter diesem der unterkretazische Dolomit hervor. Die Zone der grauen, wohlgeschichteten Kalke zieht sich hier auf die Ostseite der zu Füßen des Mačkula gelegenen Einsenkung von Potravlje hinüber. Das Schichtfallen ist hier wie in den talwärts vorlagernden Rudistenkalcken ein 45—60° steil gegen NO gerichtetes.

Literaturnotizen.

G. D. Linck. Fortschritte der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Herausgegeben im Auftrage der deutschen mineralogischen Gesellschaft. 3. Bd. Mit 26 Abbildungen. 320 Seiten. Jena 1913. G. Fischer.

An den „Bericht über die Hauptversammlung der deutschen mineralogischen Gesellschaft in Münster i. W.“ (1912) und an jenen über die im Anschluß an diese Sitzungen stattgefundenen geologisch-petrographischen Exkursionen gliedern sich der Reihe nach folgende Referate an:

1. R. Brauns, Bericht über die Tätigkeit des deutschen Ausschusses für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht im Jahre 1912.
2. R. Marc, Über die Bedeutung der Kolloidchemie für die Mineralogie. (Allgem. Teil.)
3. A. Himmelbauer, Die Bedeutung der Kolloidchemie für die Mineralogie. (Spezieller Teil.)
4. E. A. Wülfing, Fortschritte auf dem Gebiete der Instrumentenkunde.
5. A. Johnsen, Die Struktureigenschaften der Kristalle.
6. P. Kraemer, Über die Bestimmung des Winkels der optischen Achsen eines inaktiven durchsichtigen Kristalls mit Hilfe des Polarisationsmikroskops für konvergentes Licht.
7. F. Rinne, Kristallographisch-chemischer Ab- und Umbau, insbesondere von Zeolithen.
8. A. Schwantke, Neue Mineralien.
9. L. Milch, Die Systematik der Eruptivgesteine. (I. Teil.)
10. U. Grubenmann, Zur Klassifikation der metamorphen Gesteine.
11. F. Berwerth, Fortschritte in der Meteoritenkunde seit 1900. (Schluß.)
12. K. Schulz, Die spezifische Wärme der Mineralien und der künstlich hergestellten Stoffe von entsprechender Zusammensetzung. (Schluß.)

Manche der angeführten Beiträge haben sehr ausführliche (bis in das Jahr 1913 reichende) Literaturnachweise.

Auf den Inhalt der einzelnen Abschnitte hier näher einzugehen, hindert die Fülle und die übergroße Mannigfaltigkeit des Stoffes. Diesbezüglich sei kurz auf das Sammelwerk selbst hingewiesen. Die vorausgeschickten Angaben mögen dabei als Leitfaden dienen.

(Hinterlechner.)